



### ● Notwendige Milliarden für Brennertunnel müssen sicher auch von privaten Firmen kommen

Der Brennerbasistunnel (BBT) soll kommen – das haben Österreich und Italien bereits in einem Staatsvertrag vereinbart. Doch mit dieser Absichtserklärung fängt die Arbeit erst richtig an. Denn wie soll das Milliardenprojekt finanziert werden? In Zeiten der knappen Staatsbudgets scheint die alleinige Finanzierung durch die Länder und die EU nicht möglich. Private Investoren sollen den Staaten unter die Arme greifen. Das könne sowohl für die öffentliche Hand, als auch für die Wirtschaft ein Vorteil sein, bemühte man sich gestern beim „Forum für Finanzierung und Beteiligung“ im Innsbrucker Congress festzuhalten.

„Untersuchungen zeigen, dass mit privater Beteiligung bei Großprojekten um rund 18 Prozent effizienter gearbeitet werden kann“, erklärte Strabag-Direktor Roland Jurecka. Er deponierte auch das Interesse der Strabag, beim Bau des Brennerbasistunnels an vorderster Front mitzuarbeiten. Wer bei solch großen Projekten Aufträge erlangen wolle, müsse auch bereits sein, selbst mitzufinanzieren und Risiko zu tragen.

Fünf Milliarden Euro soll allein der Bau des Tunnels verschlingen. Dazu kommen noch Riesensummen für die (Vor-)Finanzierung und den späteren Betrieb. Zur Finanzierung hat man zwei Mo-

delle in die nähere Auswahl genommen: „Entweder man trennt Bau und späteren Betrieb oder man lässt alles in einer Konzessionsgesellschaft vereint“, erklärte BBT-Chef Hans Lindenberger. Ein betriebswirtschaftliches Geschäft werde der Tunnel nicht werden, sonst wäre auch die Finanzierung keine Schwierigkeit.

Probleme grundlegender Art sieht der Südtiroler Industrielle Michael Seeber: „Der Tunnel ist nichts wert, wenn die Zulaufstrecken nicht ausgebaut werden und der Verkehr von der Straße auf die Schiene gezwungen wird.“ Außerdem bemängelte Seeber die mangelnde Einbindung Südtirols in das Projekt. Lindenberger konterte: „Den Tunnel wird es nicht geben, wenn die Nutzung nicht schon vor dem Bau geklärt ist.“ Und zum angeblichem Stiefkind Südtirol: „Der Brennertunnel ist ein europäisches Projekt, das man nicht auf einzelne regionale Interessen herunterbrechen darf.“

Zusätzliche Einnahmen könnten auch die Nutzung des Tunnels für Stromkabel und andere Leitungen bringen. **Thomas Neuner**

„Krone“ lädt zum Gesp

### Betroffene er Umgang mit E

Behinderung muss nicht bedeuten – immer wieder geberufliche Karriere und priv Situation in Einklang zu brin den am 17. März in der Inns Erlebnisse berichten und ei

Die „Krone“ unterstützt den vom „Verein zur Förderung körperbehinderter Menschen“ und „Roll-Rinn“ organisierten Abend, bei dem drei Betroffene von ihrem Schicksal berichten. Mit dabei auch „Krone“-Obmudsman Helmut Zilk, der nach dem Bomben-Attentat mit einer Behinderung zu kämpfen hat. Er be-

Beamte stoppten P

### AGM-0

Ein ziemlich dubioser Au Kontrolle der AGM-Gruppe bahn auf: Die Beamten fan Autolenker den italienisch schein für einen gestohlene der Mitfahrer des Lenkers 9

Montag gegen 11.15 Uhr fiel den Beamten der AGM-Gruppe auf der Brennerautobahn ein polnischer Ford Mondeo mit zwei Insassen auf. Im Zuge einer intensi-



Seeber, Lindenberger und Jurecka (v. li.) beim „Tunnel-Gespräch“

Foto: Christof Birbaumer